

Bericht über die IV. internationale Tagung aus dem Zyklus  
„Linguistische Juniorentreffen in Wrocław“:  
„Neue Ideen, Konzepte und Theorien in der Linguistik /  
Nowe idee, koncepcje i teorie w językoznawstwie /  
New Ideas, Concepts and Theories in Linguistics“,  
14.–15. November 2024, Institut für Germanistik,  
Universität Wrocław

**Author:** Katarzyna Luba, University of Wrocław, Pl. Nankiera 15b, 50-140 Wrocław, Poland, e-mail: 322977@uwr.edu.pl

**Received:** 27.1.2025

**Accepted:** 30.1.2025

„Linguistische Juniorentreffen in Wrocław“ ist eine Reihe von zweijährlichen Konferenzen, die Teil der größeren Initiative „Linguistische Treffen in Wrocław“ sind. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an jüngere Forscher wie Studenten und Doktoranden. Ab 2018 bietet diese Konferenz Referenten aus der ganzen Welt eine einzigartige Gelegenheit, ihre Forschung zu präsentieren und an Diskussionen über aktuelle Trends in dem Bereich der Linguistik teilzunehmen. Ziel der Konferenz ist es nicht nur, die Linguistik als Disziplin zu fördern, sondern auch die Entwicklung jüngerer Forscher auf diesem Gebiet zu unterstützen. Sie ist auch ein Ort für den Aufbau internationaler akademischer und wissenschaftlicher Beziehungen.

Die Tagung unter dem Titel „Neue Ideen, Konzepte und Theorien in der Linguistik“ wurde am 14. und 15. Februar 2024 am Institut für Germanistik der Universität Wrocław durchgeführt. Sie wurde vom Institut für Germanistik, Lehrstuhl für Angewandte Linguistik, Lehrstuhl für Deutsche Sprache organisiert. Dabei wurden verschiedene Perspektiven und Forschungsmethoden aus dem Bereich der Linguistik miteinander kombiniert. Die aufgegriffenen Themen umfassten sowohl neue

Forschungsfelder und innovative Methoden als auch bislang ungelöste Fragestellungen in der Linguistik.

Der erste Tag der Konferenz wurde vom Prodekan für Bildungsqualität und studentische Angelegenheiten der Philologischen Fakultät der Universität Wrocław, Dr. Adrian Madej, und dem Direktor des Instituts für Germanistik der Universität Wrocław, Prof. Dr. habil. Tomasz Małyśzek, eröffnet. Nach der Eröffnungsfeier stellte Prof. Dr. Joanna Szczek, Herausgeberin der Zeitschrift „Linguistische Treffen in Wrocław“, die Geschichte und Tradition der Konferenzreihe „Linguistische (Junioren-)Treffen in Wrocław“ vor.

Der nächste Programmpunkt umfasste zwei Plenarvorträge: der erste Referent, Georg Schuppener (Trnava), hielt den ersten Vortrag mit dem Titel „Alter Wein in neuen Schläuchen: NS-Sprache im aktuellen Rechtspopulismus. Ein Anwendungsbeispiel der Politolinguistik“. Im Anschluss hat Oliver Herbst (Würzburg) einen Vortrag zum Thema: „Eine journalistische Medienwelt voller Herausforderungen. Wie kann die Medienlinguistik reagieren?“ vorgetragen. Nach der Pause wurde das Programm mit einem Workshop von Agnieszka Skotarek (Goethe-Institut) mit dem Titel „Deutschprüfungen des Goethe-Instituts – ein Zertifikat, viele Vorteile“ fortgesetzt.

Im Anschluss daran setzten die Teilnehmer ihre Arbeit in verschiedenen thematischen Sektionen fort, die sich mit einer Vielzahl von Themen befassten, wie translatorische Fragestellungen, didaktische Fragestellungen, medienlinguistische Fragestellungen, translatorische Fragestellungen II, didaktische und psycholinguistische Fragestellungen, diskurslinguistische Fragestellungen.

Der zweite Tag der Konferenz begann mit zwei Plenarvorträgen. Der erste, ein englischsprachiger Vortrag mit dem Titel „Perspectives on Collaboration: Exploring Opportunities between Wrocław University and TU Dresden“ wurde von Kerstin Le Merdy und Franziska Teckentrup (Dresden) gehalten. Den folgenden Vortrag zum Thema „Ausgrenzung und Diskriminierung der LGBT-Community im polnischen und deutschen öffentlichen Diskurs“ hielt Mariusz Jakosz (Katowice). Im Anschluss an die Plenarvorträge nahmen die Konferenzteilnehmer an einem Workshop unter der Überschrift „Das Österreichische Sprachdiplom – ein Prüfungssystem für Deutsch als Fremdsprache aus Österreich“ teil, der von Katarzyna Ciećkiewicz und Thomas Holzmann (Österreich Institut) geleitet wurde.

Im zweiten Teil der Tagung wurden spezifische Themenblöcke behandelt, die nacheinander diskutiert wurden: Lexikologische Fragestellungen, diverse Fragestellungen der Linguistik, diskurslinguistische Fragestellungen II, kontrastive und diachronische Fragestellungen, fachkommunikative und methodologische Fragestellungen.

Insgesamt nahmen 58 Rednerinnen und Redner aus neun Ländern – darunter Polen, Deutschland, Österreich, Tschechien, Albanien, Kosovo, die Ukraine, die Slowakei, Spanien und die Türkei – an der Konferenz teil. Die wissenschaftliche Arbeit gliederte sich in 11 thematische Sektionen, die ein breites Spektrum an Forschungsansätzen und Fragestellungen abdeckten. Besonders hervorzuheben ist die Vielfalt der präsentierten

Perspektiven: Sie reichten von klassischen linguistischen Analysen bis hin zu innovativen Anwendungen digitaler Technologien in der Sprachforschung.

Das Veranstaltungsprogramm zeichnete sich zudem durch zahlreiche Vorträge junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus, die die Ergebnisse ihrer Forschungsprojekte im Rahmen von Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten vorstellten. Diese Beiträge unterstrichen die Relevanz des wissenschaftlichen Nachwuchses und bereicherten die Konferenz durch neue Impulse und frische Perspektiven. Dank des aktiven Engagements der Teilnehmer und der Organisatoren trug die Konferenz nicht nur zur Erweiterung der sprachwissenschaftlichen Kenntnisse bei, sondern schuf auch ein günstiges Umfeld für die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch. Dieser Ansatz bietet eine solide Grundlage sowohl für die weitere Forschung als auch für die Organisation künftiger Ausgaben der Veranstaltung.

#### ZITIERNACHWEIS:

LUBA, Katarzyna. „Bericht über die IV. internationale Tagung aus dem Zyklus ‚Linguistische Juniorentreffen in Wrocław‘: ‚Neue Ideen, Konzepte und Theorien in der Linguistik / Nowe idee, koncepcje i teorie w językoznawstwie / New Ideas, Concepts and Theories in Linguistics‘, 14.–15. November 2024, Institut für Germanistik, Universität Wrocław“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 27, 2025 (I): 541–543. DOI: 10.23817/lingtreff.27-37.